

ANMELDUNG

per Fax: 02742/9005-18113

per E-Mail: gewaltpraevention@noel.gv.at

Ich nehme teil an
der Veranstaltung _____

Datum _____

Angaben zu
Ihrer Person
Name _____

Organisation _____

Adresse _____

PLZ, Ort der Organisation _____

Telefon _____

E-Mail

Wir ersuchen Sie, alle Anmeldefelder auszufüllen!
Pro Person wird um eine ausgefüllte Anmeldung gebeten!
Aufgrund des begrenzten Platzangebotes ersuchen wir um
Ihre rechtzeitige Anmeldung.

Ich bin damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten für die Zusendung von Informationen von der Fachstelle für Gewaltprävention verarbeitet und gespeichert werden. Ich habe jederzeit das Recht, meine erteilte Einwilligung zur Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu widerrufen. In jedem **Newsletter** befindet sich ein Link mit der Möglichkeit zur Abmeldung.

Datenschutz: Der Schutz Ihrer persönlichen Daten ist uns ein besonderes Anliegen. Wir verarbeiten personenbezogene Daten daher ausschließlich auf Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen (insbesondere DSGVO, DSG 2018).

Soweit für die Abwicklung der Veranstaltungen erforderlich, stimmen Sie zu, dass Ihre personenbezogenen Daten zum Zweck der Vorbereitung und Durchführung der Fortbildungen von der Fachstelle für Gewaltprävention sowie der Referentin/dem Referenten der digitalen Fortbildung verarbeitet und gespeichert werden. Diese Einwilligung ist jederzeit widerrufbar. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie im Internet unter www.noel.gv.at/datenschutz

Fotos, die im Zuge von analog durchgeführten Veranstaltungen angefertigt werden, werden von uns zum Zweck der Veranstaltungsdokumentation sowie für die Öffentlichkeitsarbeit gespeichert und in internen und externen Medien verwendet. Sie haben im Rahmen der Bestimmungen der DSGVO das Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung der Fotos.

SAVE THE DATE 25.11.2021

Symposium

Das Miteinander lernen – Gewaltprävention in Gesellschaft und Schule in herausfordernden Zeiten

Donnerstag, 25. November 2021 | 9:00 – 18:30 Uhr
Pädagogische Hochschule Niederösterreich,
Mühlgasse 67, 2500 Baden

Die Veranstaltung wird vom Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Familien und Generationen/Fachstelle für Gewaltprävention in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich durchgeführt.

Nähere Informationen zum Symposium sowie Möglichkeiten zur Anmeldung finden Sie ab September 2021 unter

www.gewaltpraevention-noe.at/Veranstaltungen

und unter

www.ph-noe.ac.at

(LV Nr.: PH Online mit Infos und Verweis auf die Fachstelle folgend). Vorbehaltlich der Entwicklungen und Vorgaben in Zusammenhang mit Covid-19.



VORWORT



Die Gewaltprävention ist eine wichtige Querschnittsaufgabe in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Bereich und in der verbandlichen und ehrenamtlichen Arbeit.

Sie betrifft den Alltag der Kinder und Jugendlichen im Bildungsbereich, bei den Freizeitaktivitäten, innerhalb ihrer sozialen Beziehungen, aber auch im Bereich der Gesundheit. Daher braucht es für sehr viele Berufsgruppen Fortbildungen in der Gewaltprävention, in denen es primär um die Vermittlung von Wissen und Methoden geht, um Betroffenen bestmögliche Unterstützung bieten zu können.

Es freut mich, dass die Fachstelle für Gewaltprävention im Herbst 2021 wieder kostenlose Workshops durchführt. Es werden Präsenzveranstaltungen und digitale Formate angeboten – damit wollen wir alle Formen der Kommunikation und Interaktion für die Fortbildung im pädagogischen Kontext ermöglichen und freuen uns schon auf Ihr Interesse!

Ich bedanke mich für Ihr Engagement im Bereich der Kinder- und Jugendziehung und wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg und Freude bei Ihrer wichtigen Tätigkeit!

Ihre
Christiane Teschl-Hofmeister
Landesrätin

KONTAKT

Fachstelle für Gewaltprävention

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Familien und Generationen (F3)
Landhausplatz 1, Haus 9
3109 St. Pölten
E-Mail: gewaltpraevention@noel.gv.at
www.gewaltpraevention-noe.at



Fachstelle für Gewaltprävention



EINLADUNG

zu den Fortbildungsveranstaltungen

Herbst 2021



Thema:

Raus aus der Gewaltspirale – Gewalt erkennen, benennen und aktiv handeln

**Covid-19 Hinweis: Sollte eine Präsenzveranstaltung zu diesem Zeitpunkt nicht möglich sein, findet die Fortbildung zu einem späteren Zeitpunkt statt.*

Mittwoch, 29. September 2021 | 14:00 – 18:00 Uhr
Regierungsviertel St. Pölten

3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 1A, Industrieviertelsaal

Inhalt: In Form eines Workshops sollen die TeilnehmerInnen ihren eigenen Zugang zum Thema Gewalt benennen und aktive Handlungen im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeiten setzen können. Ein kurzer Theorieeinstieg unterstützt die TeilnehmerInnen, das Ziel – jugendliche TäterInnen und Opfer aus der Gewaltspirale begleiten – zu erreichen.

Referentin: DSAⁱⁿ Maria Goldmann-Kaindl MA, Supervisorin, Coach und eingetragene Mediatorin; nähere Infos unter <https://www.goldmann-beratung.at>

Referent: DSA Toni Schuster, Lebensberater, Anti-Gewaltberater; nähere Infos unter <http://www.tonischuster.at>

Thema:

Mobbing in Zeiten von Corona – Welche präventiven Maßnahmen sind notwendig?

Donnerstag, 7. Oktober 2021 | 14:00 – 18:00 Uhr
Veranstaltungsform: ONLINE

Inhalt: Schule als Nährboden für gruppenspezifische Negativphänomene zeigt den hohen Stellenwert der Präventionsarbeit. Ein wichtiger Beitrag in der Mobbingprävention für ein wertschätzendes und respektvolles Miteinander ist das Schaffen von Beziehungsräumen. Vor allem in den vergangenen Monaten hat sich Mobbing unter SchülerInnen durch den wechselweisen in Präsenz- und Distanzform stattfindenden Unterricht verändert. Umfragen zeigen, welche Beobachtungen dabei aus Sicht von SchülerInnen und PädagogInnen gemacht wurden. Unter anderem zeigten sich Herausforderungen bei der Beziehungsgestaltung, um einen Raum des Wohlfühlens zu schaffen sowie bei der Entwicklung von sozialen und personalen Kompetenzen.

In diesem Seminar geht es einerseits um einen Erfahrungsaustausch der beobachteten Unterschiede und andererseits um die Frage: Welchen Themen der Mobbingprävention geben wir Priorität?

Ziele:

- Austausch von Erfahrungen im Umgang mit Mobbing während der Pandemie
- Kennenlernen der vielseitigen Themen in der Präventionsarbeit
- Entwickeln von Handlungskompetenzen

Referentin: Heidemaria Secco, BEd, Pädagogin, psychologische Beraterin, systemische Supervisorin und Coach (WKO), eingetragene Mediatorin (BMJ), zertifizierte Konflikt- und Mobbingberaterin. Nähere Informationen unter www.per-spektiven.at

Thema:

Mobbing erkennen und lösungsorientiert handeln. „No Blame Approach“ – Ansatz ohne Schuldzuweisung

**Covid-19 Hinweis: Sollte eine Präsenzveranstaltung nicht möglich sein, wird die Veranstaltung virtuell stattfinden.*

Samstag, 9. Oktober 2021 | 8:30 – 16:30 Uhr
Regierungsviertel St. Pölten

3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 1A, 2. Stock – Wald/Weinviertelsaal und Industrieviertelsaal

Inhalt: Mobbing ist ein gruppenspezifisches Phänomen, das eine spezielle Intervention verlangt. Der „No Blame Approach“ ist eine sehr gut evaluierte Mobbing-Intervention mit hervorragenden Ergebnissen. Er arbeitet ziel- und ressourcenorientiert und bindet die SchülerInnen – und auch die AkteurInnen – aktiv in den Lösungsprozess ein. Auf Schuldzuweisung und Beschämung wird dabei gänzlich verzichtet. Die Fortbildung ist Teil des „No Blame Approach“-sicher gemeinsam-Zertifikats!

- Mobbing erkennen: Handlungen, Signale, Informationsquellen, Definition
- Mobbing verstehen: die Rollen der Gruppendynamik
- Konflikt und Mobbing unterscheiden können
- (Cyber-)Mobbing lösen: Training der drei Schritte des No Blame Approach
- Wie weiter nach der Intervention?
- Wie kann eine sinnvolle Prävention aussehen?

Ziele:

- Mobbingdynamiken verstehen und erkennen
- Mobbing rasch, kompetent und wertschätzend lösen können
- Bildung einer verantwortungsvollen, empathischen Gesellschaft

Voraussetzung:

- Interesse, einen systemisch orientierten Interventionsansatz zu trainieren, um diesen in der pädagogischen Arbeit im Fall von Mobbing anzuwenden.

Referentin: Ilka Wiegrefe, psychosoziale Beraterin, Autorin, Gewaltpräventionstrainerin, Referentin in Pädagogischen Hochschulen

Referent: Viktor Bauernfeind, Sozialpädagoge, Autor, Gewaltpräventionstrainer, Referent in pädagogischen Hochschulen, Supervisor. Die beiden Vortragenden leiten gemeinsam das Institut „Team Präsent“ und haben den von der NÖ Kinder & Jugendanwaltschaft initiierten Kinderrechtspreis 2019 erhalten. Weitere Infos zum Verein finden Sie unter <http://www.team-praesent.at/>

Thema:

„Die haben doch nur zugesehen!“ – Kinder und Jugendliche als (stumme) Zeuginnen von häuslicher Gewalt

Dienstag, 12. Oktober 2021 | 14:00 – 18:00 Uhr
Veranstaltungsform: ONLINE

Inhalt: Kinder und Jugendliche, die Zeuginnen von häuslicher Gewalt sind, sind immer direkt von Gewalt betroffen. Sie müssen alleine mit Gefühlen wie Ohnmacht, Angst, Verzweiflung, aber auch Aggression versuchen umzugehen. Die Folgen der Gewalt, mit denen Kinder und

Jugendliche leben müssen, sind unterschiedlich und enorm belastend. Je früher PädagogInnen Gewalt erkennen und mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt treten, desto früher erhalten sie Unterstützung. Das Wissen um Gewaltdynamiken, Auswirkungen von Gewalt sowie Unterstützungssysteme ermöglicht es PädagogInnen, wirksam zu handeln und einen wichtigen Beitrag zur Gewaltprävention und zum Gewaltschutz zu leisten.

Referentinnen: Teresa Janker, BA, Sozialpädagogin, Kinder- und Jugendbezugsfrau im Frauenhaus Wiener Neustadt – Verein wendepunkt

Mag.^a (FH) Eva Huber, Sozialarbeiterin, Mitarbeiterin des Frauenhauses Wiener Neustadt – Verein wendepunkt; nähere Infos zum Verein finden Sie unter www.wendepunkt.or.at

Thema:

Imago in der Pädagogik

**Covid-19 Hinweis: Sollte eine Präsenzveranstaltung nicht möglich sein, wird die Veranstaltung virtuell stattfinden.*

Samstag, 16. Oktober 2021 | 8:30 – 16:30 Uhr
Regierungsviertel St. Pölten

3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 1A, 2. Stock – Industrieviertelsaal

Inhalt: „Imago“ meint das innere Beziehungsbild, das jede/r aufgrund seiner Herkunftsgeschichte in sich trägt und das im Miteinander (meist unbewusst) wirkt. Dieses Bild und die daraus resultierenden Handlungen können sehr hilfreich, in manchen Situationen, vor allem in herausfordernden, aber auch äußerst hinderlich sein. Die Beziehungsqualität ist eine der Hauptfaktoren für erfolgreiches Lehren und Lernen und Grundlage für eine gewaltfreie Schule und Gesellschaft. Und trotz diesem Wissen kommen wir – manchmal viel zu schnell – an unsere Grenzen. Was steckt genau dahinter? Was ist es, das mich hindert, mein empathisches Potential, mein Ideal zu leben? In dieser Fortbildung geht es um – Grundlagen der Imago-Theorie für die pädagogische Arbeit – Interessantes aus der Wissenschaft – Zusammenhänge zwischenmenschlicher Aktion und Reaktion – ein Booster für Empathie und professionelles, empathisches Lehren und Wirken – Tipps und Übungen für den Transfer in den pädagogischen Alltag

Ziele:

- eine professionelle, stabile, empathische Haltung und Handlung – auch in herausfordernden Situationen
- erleben des eigenen Potentials
- etablieren einer zeitgemäßen Schul-Beziehungs-Kultur, die sowohl den Lehr- und Lernerfolg genauso wie auch die persönliche Entwicklung, die Freude und den Frieden (an der Schule) fördert

Referentin: Ilka Wiegrefe, Leiterin von Team Präsent, psychosoziale Beraterin, (Schulbuch-) Autorin, Trainerin, Referentin und Vortragende in Pädagogischen Hochschulen, Schulen, Psycho-sozialen Institutionen, L.E.O. Award-Preisträgerin und mit dem Verein Team Präsent Botschafter der Kinderrechte/Kinderrechtspreis NÖ

Thema:

Digitale Zivilcourage – Hass im Netz

Mittwoch, 20. Oktober 2021 | 14:00 – 18:00 Uhr
Veranstaltungsform: ONLINE

Inhalt: Der Workshop vermittelt mit interaktiven Methoden Medienkompetenzen für folgende Fragestellungen:

- Wie begegne ich Angriffen und Aggression im Netz?
- Wie treten extremistische Gruppen im Internet auf?
- Wie erkenne ich Fake News?
- Wie kann ich selbst aktiv gegen Hass und Hetze vorgehen?
- Wie ist die rechtliche Situation in Österreich?
- Wie kann ich Betroffene von Hass im Netz unterstützen?
- Wo und wie bekomme ich als Betroffene/r Hilfe?

Ziele:

- Sensibilisierung für die Auswirkungen von Hass und Hetze im Internet
- Wissenstransfer rund um den Themenbereich Digitale Medien und Hass im Netz
- Erweitern der Kommunikations- und Handlungskompetenzen und der rhetorischen Fähigkeiten

Referentinnen: Margot Kapfer, M.A. und **Johanna Urban, M.A.**, ZARA Training, nähere Infos zum Verein finden Sie unter www.zara-training.at

Thema:

Online! What else!? – Fake News, Verschwörungstheorien & Cybermobbing

**Covid-19 Hinweis: Sollte eine Präsenzveranstaltung nicht möglich sein, wird die Veranstaltung virtuell stattfinden.*

Montag, 8. November 2021 | 14:00 – 18:00 Uhr
Regierungsviertel St. Pölten

3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 1A, 2. Stock – Industrieviertelsaal

Inhalt: Falschnachrichten, Halbwahrheiten, Gerüchte und ein schier unendlicher Fundus an Erzählungen und Mythen umgeben uns nicht erst seit den widerstreitenden Behauptungen zum Corona-Virus oder dem berühmten Ausspruch „You are fake news“ eines Präsidenten in Richtung von JournalistInnen. Wir erleben und erleben immer wieder Versuche, Tatsachen und Sachverhalte so darzustellen, dass sie ins eigene, gewünschte Schema passen sollen.

In diesem Workshop wird gezeigt und geübt, wie wir uns diesen Mechanismen annähern, sie anhand von Beispielen erklären und mit Hilfe von geeigneten Tools in den korrekten Zusammenhang bringen und absichtliche Falschdarstellungen entlarven können.

Einmal angewöhnt, geht damit nach kurzer Zeit eine entsprechende Haltung, die von kritischem Denken und dem Bemühen um Nachvollziehbarkeit geprägt ist, Hand in Hand.

Referent: Mag. Laurent Straskraba, Trainer für Sicheres Internet, Menschenrechtsbildung & Co; u.a. Partner von Mimikama, SaferInternet, Landesjugendreferat OÖ, SOS Menschenrechte, Amnesty International etc.

Thema:

Anti-Gewalt-Arbeit mit männlichen Jugendlichen

**Covid-19 Hinweis: Sollte eine Präsenzveranstaltung nicht möglich sein, wird die Veranstaltung virtuell stattfinden.*

Montag, 22. November 2021 | 14:00 – 18:00 Uhr
Regierungsviertel St. Pölten

3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 1A, 2. Stock – Industrieviertelsaal

Inhalt: Wenn Gewalt vorkommt, dann zum überwiegenden Großteil im Kontext männlicher Lebenswelten und Männlichkeitsmuster. Dieser Workshop wendet sich zunächst dem Phänomen Gewalt zu, setzt sich dann mit dem Zusammenhang zwischen Männlichkeit und Gewalt auseinander und möchte schließlich Wege aufzeigen, um dem Kreislauf der Gewalt zu entkommen.

Referent: Mag. Dr. Erich Lehner, Psychoanalytiker in freier Praxis, Männlichkeits- und Geschlechterforscher, Vorsitzender des Dachverbandes der Männerarbeit in Österreich (DMÖ); nähere Infos unter <http://www.erich-lehner.at/>

